

Aufbau- und Verwendungsanleitung

CUSTERS® Rollgerüst Amigo



Maximale Belastung: 200 kg/m²

Maximale Plattformhöhe: 4,25 Meter

9505790001DU

Mai 2025

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	3
2. Garantie und Haftung	4
3. Kodierung der Rollgerüstkomponenten	4
4. Lieferkontrolle	4
5. Sicherheitshinweise	5
5.1. Kontrolle vor dem Aufbau	5
5.2. Persönliche Schutzausrüstung und Werkzeuge	5
5.3. Aufbau	5
5.4. Das Anheben von Komponenten	6
5.5. Auslegerfüße	6
5.6. Geländerrahmen	8
6. Aufbauanleitung	9
7. Verwendung des Gerüsts	14
8. Versetzen des Rollgerüsts	15
9. Demontage des Rollgerüsts	16
10. Wartung des Rollgerüsts	17
11. Richtlinien für Verwendung, Transport und Lagerung	18
12. Tabelle der Komponenten	19
12.1. Teileliste	19
12.2. Zusammenstellungstabellen	20

1. Einleitung

Das Custers® Amigo Rollgerüst ist Teil einer breiten Palette von Aluminium-Gerüstvarianten.

Das Custers® Amigo Rollgerüst entspricht, wenn es gemäß dieser Anleitung aufgebaut wird, der Norm EN 1004.

Diese Anleitung beschreibt Schritt für Schritt, wie Sie Ihr Gerüst einfach und sicher aufbauen können. Bei einem unsachgemäßen Aufbau kann Gefahr für den Benutzer entstehen. Lesen Sie deshalb vor dem Aufbau die Sicherheitshinweise sorgfältig durch. Aufbauen und Demontieren muss von erfahrenen und sachkundigen Personen durchgeführt werden.

Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass diese Anleitung am Ort des Aufbaus und der Verwendung des Rollgerüsts, sowie bei der Person, die die Arbeiten überwacht, vorhanden ist.

Sollten sich Undeutlichkeiten bezüglich dieser Anleitung ergeben, wenden Sie sich bitte an Ihren Lieferanten bzw. den Hersteller.

Hersteller:

Custers Hydraulica B.V.
Smakterweg 33
5804 AE Venray, Niederlande
Telefon: +31 (0) 478 553 000
E-Mail: info@custers.nl
Website: www.custers.nl

Lieferant:

2. Garantie und Haftung

Custers verleiht Garantie bis 12 Monate nach Lieferdatum gegen Material- und Herstellungsfehler. Die Garantie beinhaltet, dass wir für unsere Rechnung den Fehler beheben, oder - nach eigenem Ermessen - die gelieferte Ware gänzlich oder teilweise zurücknehmen und durch eine Neulieferung ersetzen.

Wenn wir gelieferte Produkte im Rahmen unserer Garantieleistung ersetzen, werden die ersetzten Produkte unser Eigentum. Alle Kosten, die die oben angeführten Verpflichtungen überschreiten, sind für Rechnung des Auftraggebers. Wenn Produkte zur Bearbeitung, Reparatur und dgl. abgegeben werden, wird nur die Garantie für die korrekte Ausführung der in Auftrag gegebenen Bearbeitung übernommen.

Unsere Haftung ist ausgeschlossen:

- Wenn der Fehler auf unsachgemäßer Verwendung oder auf andere Gründe als Qualitätsmängel in Material oder Herstellung zurückzuführen sind.
- Wenn die Ursache der Fehler nicht eindeutig nachzuweisen ist;
- Wenn alle Anweisungen zur Verwendung der Produkte, einschließlich der in dieser Anleitung genannten Richtlinien, nicht strikt und vollständig befolgt wurden.

Die Haftung des Herstellers erlischt, wenn der Käufer auf eigene Initiative Änderungen und/oder Reparaturen an den gelieferten Produkten vornimmt oder vornehmen lässt.

3. Kodierung der Rollgerüstkomponenten

- Von dem Rollgerüst ist jedes Aluminium-/Kunststoff-Gussteil mit dem Firmennamen Custers und einem zweistelligen Code für das Produktionsjahr gekennzeichnet.
- Die Plattformen werden immer mit einem obligatorischen wasserdichten Etikett mit Angabe der Gerüstklasse und einer Aufbauanleitung geliefert.

4. Lieferkontrolle

Prüfen Sie sofort bei dem Empfang, ob das Rollgerüst vollständig und unbeschädigt geliefert wurde.

Kontaktieren Sie sofort Ihren Lieferanten, wenn Sie Schäden an den Komponenten des Rollgerüst feststellen, oder wenn die Lieferung unvollständig ist.

5. Sicherheitshinweise

5.1. Kontrolle vor dem Aufbau

Vergewissern Sie sich, dass die Monteure entsprechend qualifiziert sind und dass der Standort, an dem das Gerüst aufgebaut werden soll, sicher und dafür geeignet ist.

Bitte beachten Sie:

- Der Boden muss eine ausreichende Tragfähigkeit aufweisen und flach sein.
- Der vorgesehene Standort muss sowohl am Boden als auch oberhalb des Bodens frei von Hindernissen sein.
- Prüfen Sie, ob die Windverhältnisse so sind, dass das Gerüst benutzt werden kann.
- Prüfen Sie, ob an der Arbeitsstelle alle Teile und eventuelle Seile zum Hochziehen vorhanden sind.
- Beschädigte, ungeeignete oder nicht originale Teile dürfen grundsätzlich nicht verwendet werden.

5.2. Persönliche Schutzausrüstung und Werkzeuge

- Tragen Sie immer Arbeitshandschuhe, Sicherheitsschuhe und einen Schutzhelm.
- Starkes Seil zum manuellen Anheben von Teilen oder Werkzeugen.
- Das Anbringen einer Absturzsicherung am Gerüst ist nicht zulässig. (Falls eine Absturzsicherung erforderlich ist, verwenden Sie die bestehende Fassade oder eine andere solide Gebäudekonstruktion.)

5.3. Aufbau

Der Aufbau des Rollgerüsts wird in der Aufbauanleitung beschrieben. Das Amigo-Gerüst kann von einer Person aufgebaut werden.

Das Rollgerüst muss waagrecht und mit einer maximalen Neigung von 1% aufgestellt werden (maximale Neigung von 1 cm über eine Länge von 1 Meter); überprüfen Sie dies mit einer Wasserwaage; eine Korrektur ist möglich, indem man die Spindelmutter der Radspindel dreht. Die Feststellbremsen der Lenkrollen müssen immer festgestellt sein, außer beim Verfahren des Gerüsts. Achten Sie darauf, dass die Lenkrollen, entweder durch Anziehen der Flügelmutter oder durch das Kippen des Schließnockens über die auskragende Kante des Versteifungsringes gesichert sind.

Die Arbeitsebenen müssen gesichert werden, indem der Stift der Windsicherung unter die Sprosse geschoben wird. Die Rahmen müssen mit einem Federstecker miteinander verbunden werden.

Der zweituntere Strebenrahmen muss so auf den Stützen befestigt werden, dass die Öffnungen der Klauen nach außen gerichtet sind. Die anderen schmalen Rahmen werden auf der Sprosse montiert.

Auf der Arbeitsebene muss immer mindestens eine Plattform mit einer Luke vorhanden sein; Die Arbeitsebene muss ausgestattet sein mit: Handläufen, Knieleisten und rundum Bordbrettern. Auch auf der Ruheebene muss sich immer mindestens eine Plattform mit

Luke befinden. Die Ruheebene muss rundum versehen sein mit Handläufen, Knieleisten und muss in Höhe von alle 2 Meter montiert werden.

Durch das Anbringen von Bordbrettern rundum, wird eine Ruheebene wird in eine Arbeitsebene umgewandelt.

5.4. Das Anheben von Komponenten

Das Anheben von Komponenten für höhere Arbeitsebenen muss mittels Durchreichen der Komponenten von Plattform zu Plattform erfolgen. Die Amigo-Bodenelemente verfügen über ausklappbare Tragarme. An diesen können alle Komponenten aufgehängt werden.



5.5. Auslegerfüße

Die in der Tabelle vorgeschriebenen Ausleger müssen immer angebracht werden, sobald die unterste Gerüstlage aufgebaut ist. Bei der Montage müssen die Oberseiten der Auslegerfüße mit der Unterseite der Sprossen verbunden werden, um ein ungewolltes Hochrutschen zu verhindern.

Die nachstehend dargestellten Grundformen sind strikt einzuhalten!
Wird von der vorgeschriebenen Form abgewichen, müssen ggf. Ballastgewichte angebracht werden; wenden Sie sich hierzu an den Hersteller/Lieferanten.

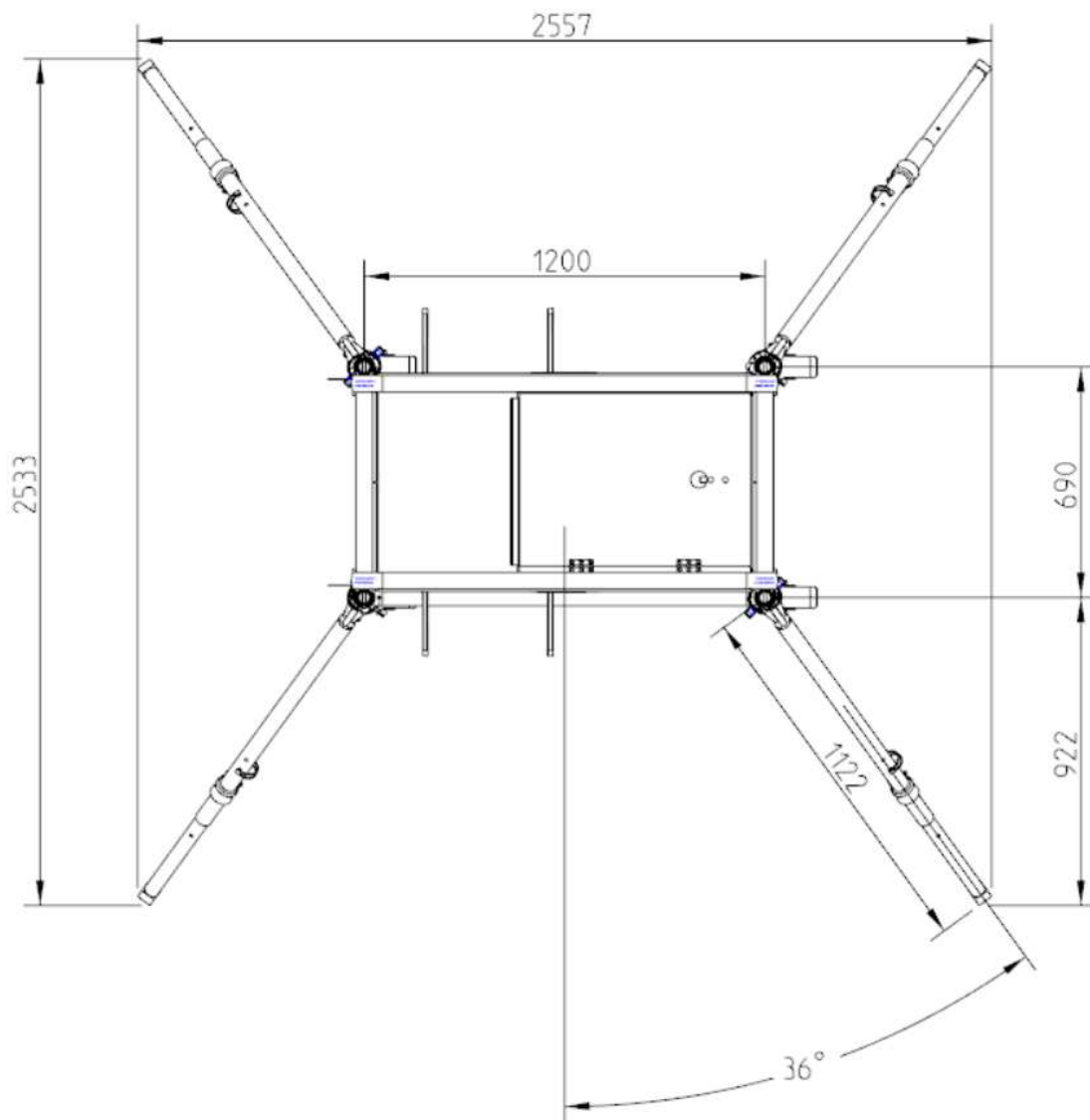
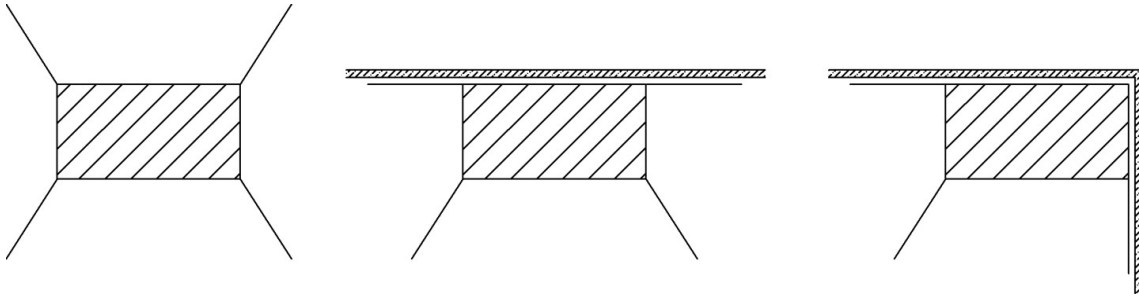


Abbildung 1 - Maßangaben in mm.

*Abbildung 2*

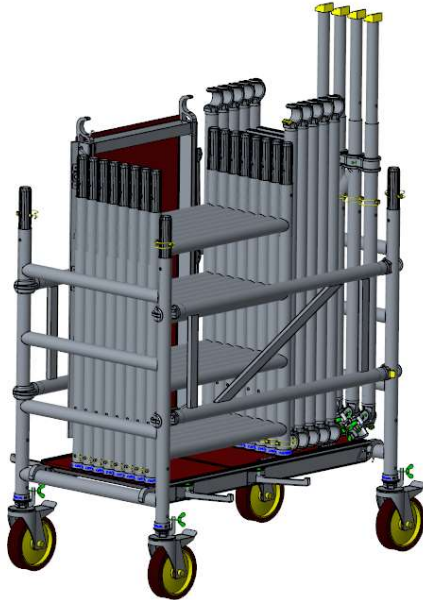
Wenn man das Rollgerüst gegen eine Wand aufstellen möchte, bitte die Auslegerfüße nicht entfernen, sondern parallel zur Wand drehen. Wenn das Rollgerüst in eine Ecke gestellt werden soll, die inneren Auslegerfüße entfernen und die anderen 2 parallel zur Wand drehen.

Wird das Rollgerüst gegen die Fassade gestellt (Abstand zwischen Fassade und Plattform nicht größer als 15 cm), kann der fassadenseitige Kantenschutz (Hüftgeländer, Knieleiste und Bordbrett) entfallen.

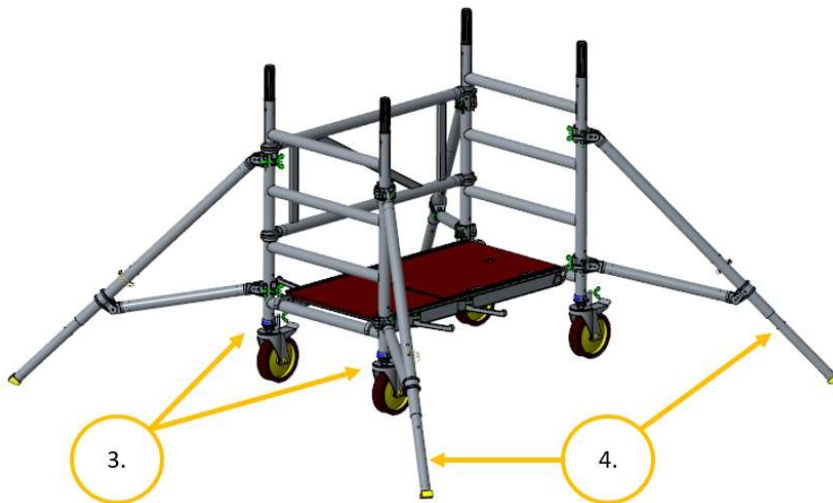
5.6. Geländerrahmen

Um die Absturzgefahr beim Auf- und Abbau des Rollgerüsts vorzubeugen, sollte vor dem Betreten der Plattform ein Hüftgeländer vorhanden sein. Zur Montage der Geländerrahmen muss man sich auf den Rand der Lukenöffnung setzen. Erst dann darf man die Plattform betreten.

6. Aufbauanleitung



1. Zum Transport bereit, befindet sich das Amigo-Rollgerüst in einem verrollbaren Transportkarren.
2. Nehmen Sie alle Materialien aus dem Wagen und legen Sie sie beiseite. Lassen Sie den Arbeitsboden und einen der beiden kleinen Geländerrahmen im Wagen.



3. Stellen Sie das Gerüst waagrecht, indem Sie die Spindeln der Räder nach innen oder außen drehen.

4. Platzieren Sie die vier Ausleger auf die vier Ecken, wie in der Abbildung gezeigt.

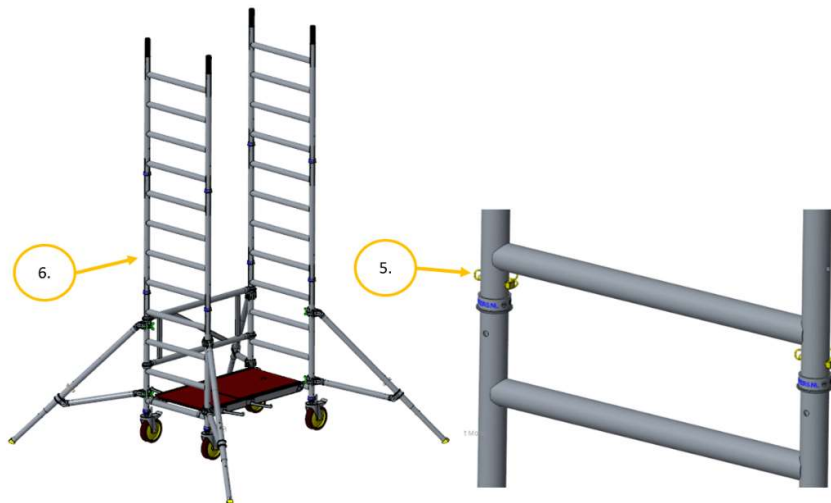


Abbildung 3

5. Verbinden Sie zwei 4-Sprossenrahmen miteinander und sichern Sie Rahmen mit den mitgelieferten Federsteckern.
6. Platzieren Sie diese dann auf die zwei 4-Sprossenrahmen.

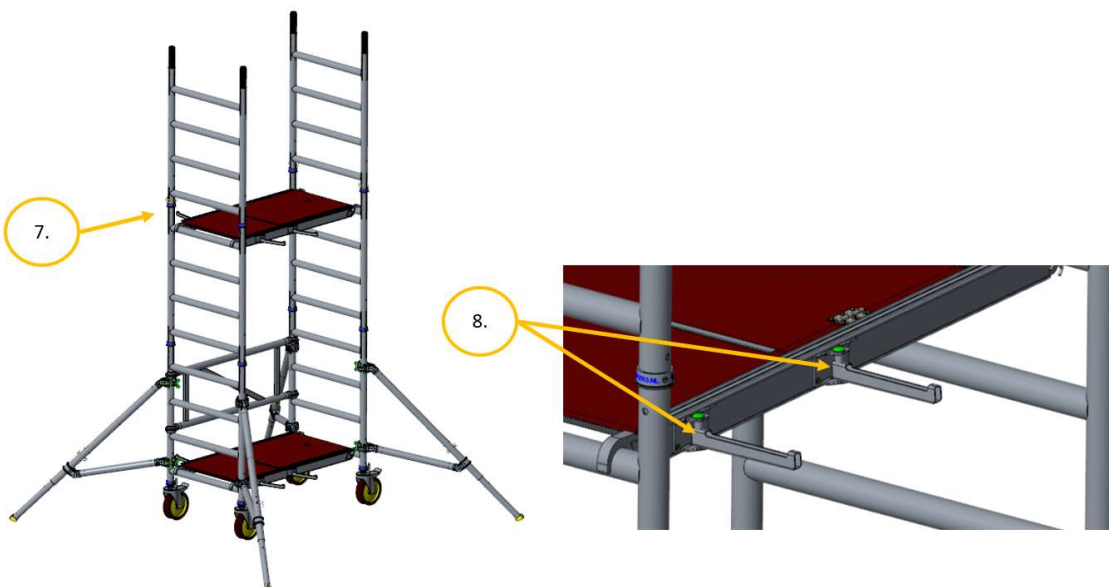


Abbildung 4

7. Legen Sie eine Plattform auf die letzte Sprosse des zweiten 4-Sprossenrahmens.

8. Klappen Sie die Hakenarme auf beiden Seiten aus.



9. Platzieren Sie den zweiten Geländerrahmen wie auf der Abbildung dargestellt. Drücken Sie dazu den Rahmen mit den Klauen von innen nach außen auf die Ständer.



10. Verbinden Sie wiederum zwei 4-Sprossenrahmen miteinander und sichern Sie diese mit Federsteckern. Hängen Sie die zusammengebauten Rahmen an die Hakenarme.
11. Hängen Sie zwei Geländerrahmen an die Hakenarme auf der anderen Seite.

12. Steigen Sie durch die Luke und setzen Sie sich auf den Rand der Luke. Platzieren Sie die Geländerrahmen.
13. Die Plattform darf jetzt betreten werden.



Abbildung 5

14. Platzieren Sie die zwei gekoppelten Rahmen und sichern Sie sie mit Federsteckern.
15. Hängen Sie die zusammengefaltete Bordbretter an den Hakenarm.
16. Entfernen Sie die untere Plattform und hängen Sie diese an denselben Hakenarm wie das Bordbrett.
17. Hängen Sie drei Geländerrahmen an die anderen Hakenarme.

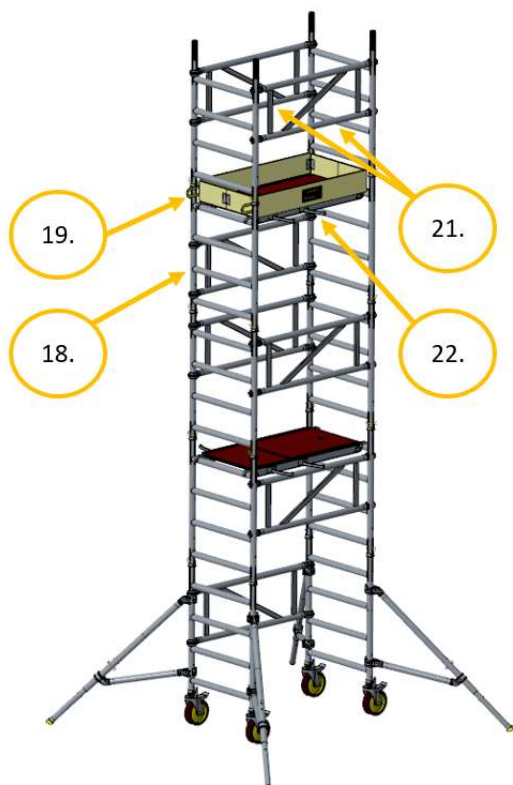


Abbildung 6

18. Steigen Sie auf die erste Plattform und platzieren Sie vom Plattformboden aus einen Geländerrahmen zwischen der fünften und siebten Sprosse.
19. Legen Sie die Plattform auf die achte Sprosse und klappen Sie die Hakenarme aus.
20. Hängen Sie nun alle Komponenten an die zweite Plattform.
21. Steigen Sie durch die Luke und setzen Sie sich auf den Rand der Luke. Platzieren Sie die Geländerrahmen. Die Plattform darf jetzt betreten werden.
22. Platzieren Sie das ausklappbare Bordbrett.
23. Das Amigo-Gerüst ist jetzt einsatzbereit.

7. Verwendung des Gerüsts

Vor jedem Gebrauch muss überprüft werden, dass:

- Die Basis (u.a. Ausleger, Bremsfunktion der Lenkrollen) des Rollgerüsts gut funktioniert.
- Die Grundkonstruktion korrekt und vollständig ist.
- Es Änderungen der Umstände gibt, die den sicheren Gebrauch des Gerüsts beeinträchtigen können.

Ein Rollgerüst ist so konzipiert, dass es den Zugang zu einem Arbeitsplatz ermöglicht. Es ist nicht gestattet, das Gerüst als Treppenturm für andere Konstruktionen zu verwenden. Ebenso ist es nicht gestattet, das Gerüst als Hängegerüst zu nutzen, als auskragende Arbeitsfläche zu nutzen oder das Gerüst als Umstieg zu anderen Konstruktionen zu nutzen.

Es dürfen keine Überbrückungen zwischen einem Rollgerüst und einem Gebäude gemacht werden.

Zwischen den Rollengerüsten dürfen keine Überbrückungen gemacht werden, es sei denn, es werden speziell für diesen Zweck berechnete Anwendungen verwendet.

Die maximale Tragfähigkeit beträgt 200 kg/m² (Gerüstklasse 3); es darf pro Gerüst nur eine Ebene mit der maximalen Tragfähigkeit belastet werden.

Es ist verboten, auf den Plattformen zu springen; die Luke der Plattform muss immer geschlossen sein, außer beim Auf- und Absteigen.

Die maximale Plattformhöhe beträgt 4,25 Meter.

Das Gerüst darf nur von innen, über die Gerüstrahmen bestiegen werden.

Stellen Sie keine Kisten, Stehleitern oder andere Hilfsmittel auf die Arbeitsfläche, um Höhe zu gewinnen.

Es ist es verboten, auf dem Gerüst zu arbeiten, wenn die Windstärke über 6 Beaufort beträgt (große Äste bewegen, Regenschirme klappen um, die Windgeschwindigkeit beträgt 11 - 14 m/s = ca. 45 km/Stunde).

Bei einer zu erwartenden Windstärke von mehr als 6 Beaufort muss das freistehende Rollgerüst entweder abgebaut, in eine windfreie Zone gebracht oder verankert werden. Dies sollte auch dann geschehen, wenn das Gerüst nicht in Gebrauch ist.

Achtung: Bei Öffnungen in Gebäuden, ungedeckten Gebäuden und Gebäudeecken, die zusätzliche Windbelastungen verursachen können.

Achtung: Bei Einwirkung von Horizontalkräften (z. B. Bohren), die das Gerüst von einer Struktur wegdrücken; die maximale Horizontallast beträgt dann 30 kg.

Horizontale, Handläufe, Kniestreben und Diagonalen sollten nicht als Stufen verwendet werden.

Es ist verboten, windfangende Flächen wie Plakate oder Planen an freistehenden Gerüsten anzubringen. Das Gerüst darf keinen aggressiven Flüssigkeiten oder Gasen ausgesetzt sein.

8. Versetzen des Rollgerüsts

Überprüfen Sie den Weg der mit dem Rollgerüst zu überbrücken ist auf Hindernisse rund um die Strecke. Vergewissern Sie sich, dass der Untergrund sauber ist und überprüfen Sie den Weg auf Schlaglöcher / Unebenheiten / Kabel /Unregelmäßigkeiten / Verkehr / Passanten.

Bei einer Windgeschwindigkeit von mehr als 4 Beaufort darf das Gerüst nicht mehr verfahren werden (4 Beaufort: Staub, Sand und Papier fliegen durch die Luft, kleine Äste brechen ab; die Windgeschwindigkeit ist $5.5 - 7.9 \text{ m/s} = \pm 20 - 28 \text{ km/Stunde}$). Auf dem Gerüst dürfen sich keine losen Materialien oder Personen befinden.

Die Bremshebel dürfen nur zum Verfahren entriegelt werden.

Beim Verfahren des Gerüsts dürfen die Fußplatten der Ausleger/Auslegerbögen nur maximal 8 cm vom Boden entfernt sein.

Beim Verfahren sollten die Ausleger/Auslegerbögen in einem Winkel von $40^\circ - 50^\circ$ stehen, um Länge und Breite zu maximieren.

Das Gerüst darf nur von Hand in Längsrichtung bewegt werden, vorzugsweise von 2 Personen. Vergewissern Sie sich, dass sich das Gerüst während dem Verschieben nicht verzieht. Sobald das Rollgerüst in Position ist, blockieren Sie sofort alle Fahrrollen, indem Sie den Bremshebel an jeder Fahrrolle verriegeln.

Nach dem Versetzen muss das Rollgerüst wieder nivelliert werden, wobei eine maximale Neigung von 1% zulässig ist. (1% = maximale Neigung von 1 cm über eine Länge von 1 Meter)

Nachdem das Fahrgerüst mit einer Wasserwaage ausgerichtet ist, die Fußplatten der Ausleger/Auslegerbögen so einstellen, dass sie wieder mit dem Boden in Berührung kommen.

Bevor das Rollgerüst in Betrieb genommen wird, ist zu überprüfen, ob die Ausleger/Auslegerbögen in ihrer Position richtig fixiert sind und den Boden berühren.

Achtung: Kann das oben genannte Verfahren nicht vollständig eingehalten werden, muss das Rollgerüst demontiert und an einem neuen Standort aufgebaut werden.

9. Demontage des Rollgerüsts

Die Demontage des Rollgerüsts erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Beginnen Sie oben mit dem Entfernen der Bordbretter. Das Rollgerüst von oben nach unten demontieren. Niemals mit Teilen werfen!

10. Wartung des Rollgerüsts

Alle Komponenten, insbesondere bewegliche Teile und Schweißnähte, müssen regelmäßig, mindestens jedoch einmal jährlich, auf Verschleiß und Beschädigungen überprüft werden. Fehlende und defekte Komponenten müssen ersetzt werden. Komponenten aus Aluminium dürfen in den folgenden Fällen nicht mehr verwendet werden:

- Wenn die Rohre eine oder mehrere Dellen mit einer Tiefe von mehr als 3,0 mm aufweisen;
- Wenn die Rohre eine oder mehrere Dellen direkt neben einer Schweißnaht haben, unabhängig von der Tiefe und Form der Dellen;
- Wenn Vierkant-/Rechteckrohre eine oder mehrere stumpfe Dellen mit einer Tiefe von mehr als 2,0 mm haben;
- Wenn Rohre oder Schächte eine oder mehrere scharfkantige Dellen oder Risse aufweisen, unabhängig von der Länge/Tiefe und der Position der Delle(en)/des Risses.

Bewegliche Teile, z.B. die Lenkrollen, müssen sauber und funktionstüchtig sein. Reparaturen an Gerüstmaterial sollten immer in Absprache mit dem Hersteller durchgeführt werden.

11. Richtlinien für Verwendung, Transport und Lagerung

Gerüstkomponenten müssen mit Sorgfalt behandelt und transportiert werden, um Schäden zu vermeiden.

- Die Lagerung muss so erfolgen, dass nur unbeschädigte Teile in der richtigen Menge zum Aufbau des Gerüsts zur Verfügung stehen.
- Alle Teile müssen vor dem Aufbauen auf einwandfreie Funktion überprüft werden und dürfen keine Verunreinigungen und Beschädigungen aufweisen.
- Beschädigte Teile dürfen nicht verwendet werden und müssen ersetzt oder dem Lieferanten zur Inspektion / Beurteilung vorgelegt werden.
- Für den Auf- und Abbau des Rollgerüsts dürfen keine Werkzeuge verwendet werden.
- Gerüste für den professionellen Gebrauch müssen jährlich von einer zuständigen Stelle/ Gutachter überprüft werden.
- Nach der Einwirkung extremer Kräfte wie Sturm usw., muss das Gerüst vor der Inbetriebnahme erneut überprüft werden.
- Es ist nicht gestattet, das Gerüst anzuheben oder aufzuhängen.

12. Tabelle der Komponenten

12.1. Teileliste

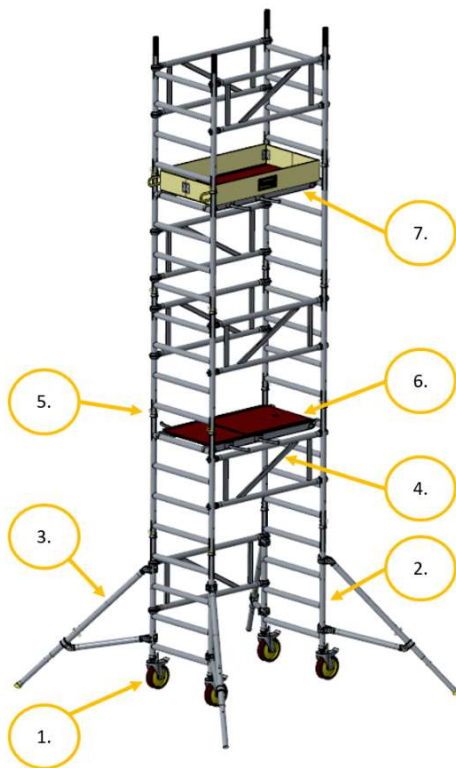


Abbildung 7

1. Lenkrolle
2. 4-Sprossenrahmen
3. Amigo verstellbarer Auslegerfuß.
4. Amigo Geländerrahmen 1,20 m (Basis).
5. Federstecker
6. Amigo Plattform 1,20 m mit Luke.
7. Amigo ausklappbares Bordbrett.

12.2. Zusammenstellungstabellen

Die folgende Tabelle zeigt, welche Bauteile für den Aufbau eines Gerüsts bis zu einer bestimmten Höhe benötigt werden. Achten Sie darauf, dass diese Komponenten vorhanden sind.

Zusammenstellungstabelle Custers Amigo Rollgerüst

		Arbeitshöhe [m]	4	5	6
		Plattformhöhe [m]	2	3	4
Beschreibung	Artikelnummer	Teilgewicht [Kg]	Anzahl		
4-Sprossenrahmen 70	9501.200.022	4,8	6	8	10
Federstecker	9501.410.162	0,06	8	12	16
Lenkrolle mit Spindel	9501.510.065	4,8	4	4	4
Amigo Plattform 1,20 m mit Luke	9501.790.312	9	1	2	2
Amigo Geländerrahmen 1,20 m Basis	9501.790.720	4,3	4	6	7
Amigo Bordbrettsatz	9501.790.200	2,5	1	1	1
Verstellbarer Auslegerfuß	9501.790.410	6,6	4	4	4

Bemerkung: Die Tabelle basiert auf einer Arbeitsebene in der angegebenen Plattformhöhe, ausgestattet mit Handläufen, Knieleisten, Bordbrettern und Ruheebenen in jeweils 2 m Höhe, ausgestattet mit Handläufen und Knieleisten. Möchte man eine Ruheebene umbauen in eine Arbeitsebene, dann braucht man zusätzlich: 1 x Amigo Bordbrettsatz (9501790200).

